

Zur Seite gesprungen
Seminar für Literaturübersetzer und Lektoren
– Belletristik und Essayistik aus allen Sprachen –
vom 1. bis 4. März 2012
im Literarischen Colloquium Berlin

Seminarleitung: Svenja Becker (Übersetzerin) und Jürgen Dormagen (Lektor, Suhrkamp Verlag)

Literaturübersetzer und Lektoren haben vieles gemeinsam. Beide arbeiten am selben Text, beide gehen auch ohne spezifische Ausbildung gerne ihrem Beruf nach. Beide lernen, indem sie es tun, beide lernen voneinander. Doch genau dies kommt im Alltag häufig zu kurz. Fortbildung findet, wenn überhaupt, getrennt statt, die Partner wissen zu wenig von der Arbeit und den Bedürfnissen des anderen.

Das Seminar dient dem Austausch zwischen Übersetzern und Lektoren im Sinne eines professionellen Miteinanders. Was erwartet die andere Seite? Welchen Zwängen ist sie ausgesetzt? Wofür sollte man Verständnis haben, und wer hat wofür die Verantwortung?

Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Arbeit an den eingereichten Texten. Neben grundsätzlichen Fragen des übersetzerischen und lektorierenden Handwerks wird es darum gehen, die Texte mit dem Blick auch des »anderen« einzuschätzen, beliebte Vorurteile zu beleuchten, Stärken, Schwächen und Möglichkeiten zu erkennen und Änderungsvorschläge plausibel, kritische Anmerkungen konstruktiv zu formulieren.

Teilnehmer: Das Seminar steht sechs Lektorinnen / Lektoren und sechs Übersetzerinnen / Übersetzern offen.

Teilnahmevoraussetzung: Berufserfahrung. Die eingereichten Texte werden vorab an alle verschickt, zur Vorbereitung wird eine kritische Lektüre erbeten.

Dauer: 1. bis 4.3.2012 (Donnerstagmittag bis Sonntagmittag)

Teilnahmegebühr: Die Seminarteilnahme inklusive Unterkunft ist kostenlos. Reisekosten werden nach Möglichkeit erstattet.

Einzureichen:

- Übersetzer: Kurze Biobibliographie; 5-10 Seiten einer noch nicht abgeschlossenen eigenen Übersetzung mit Original; Kurzinfo zu Autor und Buch, alles in zweifacher Ausfertigung ohne Heftung

- Lektoren: Kurzbiographie; 5-10 Seiten eines – wenn möglich aktuellen – Übersetzungsmanuskripts mit Lektoratsanmerkungen und entsprechendem Original (ohne Autor- und Übersetzernamen), alles in zweifacher Ausfertigung ohne Heftung

Einsendeschluss: 10. Januar 2012 (Poststempel)

Deutscher Übersetzerfonds
c/o Literarisches Colloquium Berlin
Am Sandwerder 5
14109 Berlin